

LÄRMSCHUTZ an der Bahnstrecke kommt!



Die Neue Volkspartei Wernberg hat bereits im Jahre 2022 folgenden Antrag eingebracht:

„Die aus dem Jahre 2018 stammende Lärmschutzuntersuchung ist auf den aktuellen Stand zu überprüfen und zwar im Bereich der Orte Föderlach, Duel, Dragnitz und Gottesal. Die Machbarkeit von Lärmschutzwänden in diesen Bereichen auf den aktuellen Stand zu bringen und das Ergebnis den Bewohnern zu präsentieren.“

Die Planung bzw. Untersuchung ist abgeschlossen und wurde am 10. April am Gemeindeamt den Bewohnern der obigen Ortschaften präsentiert. Das Interesse war sehr groß, über 80 Personen waren bei dieser Informationsveranstaltung dabei.

Das Untersuchungs- bzw. Planungsergebnis vorgetragen haben: Dr. Helmut Hadolt (Abteilung 7 Amt der Kärntner Landesregierung), Ing. Dieter Krierer (ÖBB) und Dipl.-Ing. Mathias Schwerer (Büro PULSE).

Hier die wichtigsten Details der Detaillärmschutzuntersuchung:

- Streckenlänge von Föderlach bis Gottesal 2170 Meter.
- Als Normdezibel, also der messbare Lärm, gelten folgende Richtlinien – 65 Dezibel bei Tag, 65 Dezibel am Abend und 55 Dezibel in der Nacht.

- Folgende Lärmschutzwände hat das Planungsbüro errechnet: Laternenweg (rechts der Bahn) 205 Meter Länge mit einer Höhe von 2,5 Meter.
- Bahnweg: 110 Meter Länge und eine Höhe von 2 Meter.

Größter Lärmverursacher sind natürlich die Güterwaggons, viele wurden schon mit neuen Bremsgarnituren ausgestattet. **Ab 15. Dezember 2024 gibt es keine Zulassung für die alten Gütergarnituren mehr!**

Es gab noch einige Einwendungen bzw. Verbesserungsvorschläge von anwesenden Bürgern wie z. B. die derzeitige Situierung von Weichen, die zu Lärm führen. Diese werden in das ausgearbeitete Gutachten noch eingearbeitet. Viele Besucher nahmen auch diesen Abend zum Anlass um die Projektpläne einzusehen bzw. Detailfragen mit den anwesenden Fachleuten zu klären.

Die errechneten Kosten betragen rund 173.000 Euro und könnten zur Gänze, wie auch schon die Planungskosten für das Gutachten von 25.000 Euro, aus dem Lärmschutzfonds des Landes Kärnten finanziert werden. Diesen Fonds hat der zuständige Landesrat Sebastian Schuschnig (ÖVP) eingerichtet und ist derzeit mit 6 Millionen Euro noch sehr gut gefüllt.

Gemeindevorstand Adam Müller wird sich mit dem Team der ÖVP Wernberg weiter engagieren, damit bei der Umsetzung keine Zeit verloren wird. Von Seiten der Gemeinde Wernberg wurde schon ein Ansuchen um Finanzierung aus dem Lärmschutzfonds gestellt.

Lärmschutzwand Unterwernberg: Wie wir bereits in der letzten Ausgabe berichteten, wird im Juni mit dem Bau begonnen – Fertigstellung bis spätestens 18. Juli. Gesamtlänge 580 Meter – die Gesamtkosten mit 370.000 Euro werden zur Gänze aus dem Straßenbaureferat des Landes, Landeshauptmannstellvertreter Martin Gruber, finanziert.

Generalsanierung Amselweg abgeschlossen: Mitte Mai wurde mir einer kleinen Feier, zu der die Anrainer dieser Straße geladen wurden, der Amselweg offiziell übergeben. Hier hat die Gemeinde Wernberg auch 200.000 Euro, die von der Bundesregierung im Rahmen der Gemeindemittel zur Verfügung gestellt wurden, eingesetzt. Gesamtkosten über 400.000 Euro.

Europa. Aber besser.

Europa verbessern, statt zerstören.

Am 9. Juni wird das EU-Parlament neu gewählt. Ungeachtet dessen, was an „Pro & Contra Europa“ diskutiert und polarisiert wird, sollten wir bei dieser Wahl nicht vergessen, dass der Wahlausgang die künftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und letztlich auch die weitere Entwicklung von Österreich und unseren Gemeinden mitbestimmen wird. **Deshalb ist es eine Wahl, die uns alle angeht!**

Österreich und unsere Gemeinden haben seit dem EU-Beitritt Österreichs vom größten Friedensprojekt, von der Europäischen Union, profitiert.
Hier geht's zum Wahlprogramm: www.dievolkspartei.at/europa

Deshalb sind wir davon überzeugt, dass wir Europa gemeinsam besser machen müssen, statt es zu zerstören. Damit Wohlstand und Sicherheit erhalten und vermehrt werden können. Für uns, für unsere Kinder und für unsere Enkelkinder.

Hier die Kandidatin /
den Kandidaten
hinschreiben.



**Nutzen Sie Ihre Stimme.
Am 9. Juni Österreich
wählen.**





1 ÖVP Geier

Drei Fragen an Julian Geier

Kärntens Spitzenkandidat für die EU-Wahl.

Warum kandidierst du?

GEIER: Ein geeintes Europa ist für uns alle wichtig. Die EU ist nicht nur das erfolgreichste Friedensprojekt der Geschichte, sondern hat uns allen, mit dem Einsatz der älteren Generation, zu Wohlstand verholfen. Dafür bin ich jeden Tag dankbar!

Warum braucht es eine starke EU?

GEIER: Die großen Herausforderungen unserer Zeit können wir nur europäisch lösen. Wir müssen unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit erhalten. Der Klimaschutz braucht mehr Hausverstand und weniger Überregulierung zu Lasten des Standortes. Weiters braucht es eine stärkere und gemeinsame Sicherheits- & Migrationspolitik. Zugleich müssen wir aber auch darauf achten, dass wir regionale Identitäten erhalten.

Was möchtest du den Kärntner Wählern mitgeben?

GEIER: Es ist wichtig, dass wir Teil der EU sind, wir die Wahlbeteiligung steigern und uns nicht von politischen Querdenkern von den Fakten abbringen lassen. Wir dürfen dieses Europa den linken Träumern und rechten Populisten nicht kampflos überlassen! Ich habe Europa im Blick und meine Heimat im Herzen!



Flughafen Klagenfurt: Neubau des BMI-Stützpunkts fixiert

Spatenstich für neue Flugeinsatzstelle der Polizei erfolgt noch 2024

Ende 2020 wurde die bisherige Hangar-Anlage des Innenministeriums abgerissen. Was

damals nur als Zwischenlösung gedacht war, ist bis heute so geblieben – ein Dienstbetrieb in einer Containerunterkunft. Noch 2024 soll sich das aber endlich ändern: Innenminister Gerhard Karner, LHStv. Martin Gruber und Flughafen-Geschäftsführer Maximilian Wildt haben nun den Neubau des BMI Stützpunkts am Flughafen Klagenfurt fixiert.

„Die Neuerrichtung der Flugeinsatzstelle Klagenfurt ist ein wichtiger Beitrag für eine moderne und schlagkräftige Polizei in Kärnten“, so Minister Gerhard Karner.

Sowohl Gruber als auch Wildt hatten unmittelbar nach dem Rückkauf der Flughafenanteile durch die öffentliche Hand die Gespräche dazu mit dem BMI wieder aufgenommen. Nach der nunmehrigen Einigung und Zusicherung des Bundes, startet jetzt bereits die Ausschreibung für die Generalplanung. Der Spatenstich ist noch für 2024 geplant. „Der BMI-Stützpunkt bedeutet eine langfristige Stärkung des Flughafens, aber zugleich auch der Sicherheitsinfrastruktur in Kärnten. Wichtig ist, dass wir das Projekt nun schnellstmöglich umsetzen“, betont Landeshauptmannstellvertreter Gruber.

Entstehen wird die neue BMI Flugeinsatzstelle auf der derzeit freien Fläche neben dem ÖAMTC-Stützpunkt. Sieben Einsatzpiloten und zwei Hubschrauber werden hier stationiert.



Flächendeckendes Digitalfunknetz für Kärnten

Eine krisensichere, zukunftsfitte Einsatzkommunikation für alle Kärntner Blaulichtorganisationen wird nun endlich umgesetzt.

Kärnten errichtet 145 Digitalfunk-Standorte für mehr Schutz und Sicherheit der Bevölkerung.

„Es ist ein besonderer Tag für die Sicherheit in Österreich, vor allem für die Sicherheit in Kärnten“, so Innenminister Karner.

„Was lange währt, wird endlich gut“, sagte LHStv. Gruber zum positiven Ausgang der Gespräche mit dem Bund. „Durch Verhandlungen auf Augenhöhe schließen wir eine Lücke im Sicherheitsnetz und setzen den letzten Puzzlestein. Insbesondere für ländliche Regionen wie Kärnten habe der Digitalfunk immense Bedeutung, er funktioniert auch dort, wo das Handy oft versagt“, so LHStv. Gruber!

Der gut funktionierende analoge Feuerwehrfunk wird nicht abgebaut. Er soll als zusätzliches „Backup“ bestehen bleiben.



„Gestalten wir Kärntens Energiezukunft nachhaltig!“

Mit vier Anträgen geben die ÖVP-Abgeordneten im Landtag den Startschuss für eine neue Energiepolitik in Kärnten: „Ermöglichen statt verhindern“, lautet ab sofort Devise. Heuer stehen neue Regeln für kleine Anlagen auf dem Programm, 2024 folgen jene für große.

- Energie-Masterplan aus 2014 als Planungsinstrument neu erarbeiten
- Photovoltaik-Verordnung novellieren
- Zonen für Windkraft-Anlagen festlegen
- Sammelnovelle: Ausbau erneuerbarer Energien zu liberalisieren (Ermöglichungsgesetz)

EUROPAWAHL 9. JUNI

WAHL SPEZIAL – ALLE FAKTEN UND INFOS
WERNBERG WÄHLT!

Liebe Wernberger/innen, liebe Jugend!

Wahlen sind eine wichtige Errungenschaft unserer Demokratie. Wenn man sich weltweit umschaut, hat man leider nicht überall die Möglichkeit zu wählen. Die Wahlen finden am Sonntag, 9. Juni statt und sie sollten diese Möglichkeit nutzen, um Österreichs Vertreter in der EU für die nächsten 5 Jahre zu wählen.

Viele fragen sich vielleicht was bringt meine Stimme bei dieser Wahl im vereinten Europa?

Diese Frage ist schnell beantwortet. Jede Stimme zählt und eines ist unbestritten, dass die Europäische Union das größte Friedens- und Freiheitsprojekt ist.

Aber Frieden und Freiheit sind keine Selbstverständlichkeit und müssen täglich gelebt bzw. müssen die verantwortlichen Politiker auch permanent daran arbeiten. Der Krieg in der Ukraine dauert nun schon zwei Jahren und die betroffene Bevölkerung lebt Tag und Nacht in Sorge. Und das in unmittelbarer Nähe unserer Heimat Österreich.

Es braucht daher besonnene und erfahrene Politiker, die im Europäischen Parlament die Interessen Österreichs, aber auch Entwicklungsmöglichkeiten für das Land Kärnten und die einzelnen Regionen dort vertreten.

Dr. Reinhold Lopatka ist ein besonnener Politiker, der jahrzehntelange Erfahrung auf allen politischen Ebenen hat, der aber auch die österreichischen Interessen gut vertreten wird.

Auch der Kärntner Spitzenkandidat Julian Geier ist seit seiner Jugendzeit politisch tätig und hätte somit die besten Voraussetzungen, Kärnten gut zu vertreten.



Österreich ist seit 1995, also seit bald 30 Jahren, bei der EU! Niemand denkt mehr daran, wenn wir zu unseren Nachbarn Italien, Slowenien oder nach Deutschland fahren. Es gibt keine Grenz- und Zollkontrollen mehr und auch der Euro kann als einheitliches Zahlungsmittel verwendet werden.

Seit 1995 sind über 2 Milliarden Euro nach Kärnten geflossen – der größte Teil der Förderungen fließt in die Entwicklung des ländlichen Raumes.

Aber auch die Gemeinde Wernberg hat über verschiedene Leader-Projekte Geld erhalten:

Förderantrag für 2025: 120.000 Euro Fördermittel für die Modernisierung und Erweiterung des Freibades, für den Einbau einer Schwimmstegelanlage und für neue Spielgeräte.

Daher gehen Sie zur Wahl und geben Sie der ÖVP als Europapartei Ihre Stimme!



Wahltag Sonntag 9. Juni – Wahlzeit 7.00 – 15.00 Uhr

Wahllokale: Gemeindeamt Wernberg | Volksschule Damtschach | Dorfschenke Kaltschach | Wernberger Hof Krottendorf | Volksschule Goritschach | Feuerwehrhaus Föderlach.

Sie können vorher bequem wählen – Wahlkarte (persönlich beim Gemeindeamt während den Amtsstunden abholen und dort auch gleich wählen).

Auf dem Laufenden bleiben! Deine Anliegen weiterbringen!

Du hast eine Idee, welche das Leben von uns WernbergerInnen verbessert oder möchtest dich einbringen, dann nimm mit uns Kontakt auf!



+43 676 3185577



office@aktives-wernberg.at



www.aktives-wernberg.at



facebook.com/neuevolksparteiwernberg



instagram.com/neuevolksparteiwernberg